

Schaufenster im Februar 2022

Großer Bahnhof für den Hausmeister

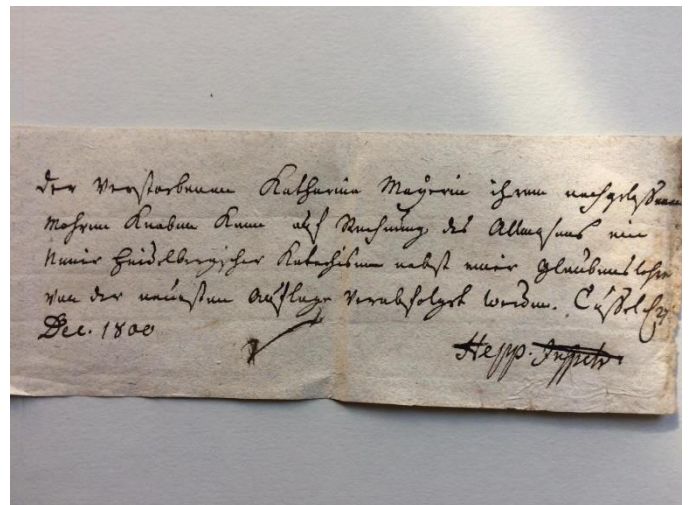
Eine kleine Gruppe hat sich im großen Sitzungssaal des Landeskirchenrats versammelt, um einen Kollegen zu ehren, der in den Ruhestand geht. Es handelt sich um den in der Bildmitte sitzenden Hausinspektor (heute: Hausmeister) Karl Fein, Jahrgang 1861. Fein hatte dem Landeskirchenrat jahrelang treue Dienste geleistet und wurde nunmehr im Sommer 1928 durch eine Zusammenkunft der Belegschaft verabschiedet. Links neben Fein sitzt Kirchenpräsident Karl Fleischmann, rechts vom Hausmeister hat Oberkirchenrat Eugen Mayer Platz genommen. Der Anzug, den Karl Fein aus diesem Anlass trägt, ist sicher eine Ausnahme, er hat sogar seine Uhrkette angelegt. Hinter Fein steht Oberkirchenrat Hans Stichter, der spätere Landesbischof. Das Foto ist eine seltene Aufnahme vom Personal jener Jahre und zeigt alle Mitarbeitenden, die damals am Domplatz 5 im Dienst waren



Hinter Fein steht Oberkirchenrat Hans Stichter, der spätere Landesbischof. Das Foto ist eine seltene Aufnahme vom Personal jener Jahre und zeigt alle Mitarbeitenden, die damals am Domplatz 5 im Dienst waren

Ein Mohrenknabe im Jahre 1800

Einsicht und Notwendigkeit, rechtssichernde Dokumente dauerhaft aufzubewahren, führte zum Entstehen von Archiven und macht bis heute ihre herausragende Bedeutung als Garanten von Rechtssicherheit aus. Allerdings ist auf den ersten Blick nicht jedes Blatt so einzigartig wie eine Pergamenturkunde, die in der Regel wichtige Rechte festschreibt. In den Archiven, die Verwaltungshandeln dokumentieren, macht Finanzschriftgut einen erheblichen Anteil aus – Verwaltung hat eben stets auch mit Geld zu tun.



Dieser kleine Zettel im Querformat ist Teil einer Almosenrechnung der reformierten Gemeinde Kusel. Jede Ausgabe musste belegt werden. Im vorliegenden Fall erhielt ein Junge, dessen Ziehmutter verstorben war, den Heidelberger Katechismus:

Der verstorbenen Katharina Mayerin ihrem nachgelassenen Mohren Knaben kann auf Rechnung des Allmosens ein neuer Heidelbergischer Katechismus nebst einer Glaubenslehre von der neuesten Auflage verabfolget werden.

Cußel den 27. Dec[embris] 1800 Hepp Inspector

Wir wissen nicht um das Schicksal dieses Jungen, wir kennen nicht einmal seinen Namen. Dieser ganz normale Ausgabenbeleg aber gibt bis heute Zeugnis von der Existenz eines Menschen mit dunkler Hautfarbe, der um 1800 Mitglied der reformierten Gemeinde in Kusel war.